

AUSSEN
WIRTSCHAFT
NEWSLETTER
NORDAFRIKA

ÄGYPTEN | ALGERIEN | MAROKKO
LIBYEN | TUNESIEN | SUDAN

AUSGABE 03 2023 | SEPTEMBER 2023

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER
KAIRO, ALGIER, CASABLANCA



ÄGYPTEN, LIBYEN & SUDAN



Liebe Nordafrika-Interessenten,

der **Sommer** in **Ägypten** brachte Temperaturen von über 40 °C, gepaart mit regelmäßigen **Stromabschaltungen** im ganzen Land. Erstmals seit Jahren reichten die **Gasvorkommen** nicht aus, um die Nachfrage für den Export und am lokalen Markt zu bedienen. Wir hoffen, dass diese Instabilität bald der Vergangenheit angehört.

Wir freuen uns in Kairo einen neuen Botschafter begrüßen zu dürfen. Seit Juli 2023 ist **Dr. Georg Pöstinger** als **Österreichischer**

Botschafter für Ägypten und Sudan zuständig. Er bringt langjährige Erfahrung im Mittleren Osten mit, wobei sich sein beruflicher Schwerpunkt zuletzt vor allem auf Saudi-Arabien konzentriert hat.

Die wirtschaftliche Lage in Ägypten hat sich über den Sommer leider nicht gebessert, der **Hartwährungsmangel** bleibt das bestimmende Thema. Auch österreichische Firmen haben weiter Zahlungsausstände in **Millionenhöhe**. Auch für die Bezahlung von Importen fehlen weiterhin die Devisen. Staatliche und private Projekte entwickeln sich nur sehr schleppend.

Für den 10. Dezember 2023 wurden **Präsidentenwahlen** in Ägypten angekündigt. Ich erwarte bis dahin keine **Abwertung** des **Ägyptischen Pfunds**. Nach der Wahl halte ich aber eine neue Abwertung für realistisch. Der **IWF** pocht weiterhin auf einer Abwertung und auch auf die **Privatisierung** von staats- und militäreigenen Unternehmen. Da hier bisher zu wenig Fortschritt passiert ist, hat der IWF eine **Evaluierung des Hilfsprogramms** derzeit auf Q1/2024 verschoben. Kein positives Signal.

Sie können von 26.-30.11.2023 noch an unserer **Wirtschaftsmission: Tourismus Know-How und Infrastruktur** teilnehmen. Nutzen Sie von die Präsentationsmöglichkeit in Ägypten und Saudi-Arabien!

In **Libyen** und im **Sudan** dominieren leider negative Schlagzeilen: Die schreckliche Flutkatastrophe von Derna hat tausende Todesopfer gefordert, während im Sudan der Bürgerkrieg nicht zur Ruhe kommt. Wir hoffen inständig, dass aus beiden Ländern bald positivere Nachrichten kommen!

Georg Krenn

Der österreichische Wirtschaftsdelegierte in Kairo | E kairo@wko.at | [LinkedIn](#)

ALGERIEN, TUNESIEN & NIGER



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Sommer 2023 ist vorbei – hier ein kurzes Fazit zu den Märkten Algerien, Tunesien und Niger:

Die **algerische Wirtschaft** wird im Jahr 2023 **voraussichtlich um 2,6 % wachsen**, wobei **Öl und Gas weiterhin eine wichtige Rolle** spielen. Die verstärkte Nachfrage nach Gas, vor allem aus Europa, und hohe

Weltmarktpreise für Energierohstoffe verschaffen Algerien eine **gute konjunkturelle Ausgangslage**. Algerien erhofft sich mithilfe von **internationalen Kooperationen** (allen voran mit Deutschland, Italien, Frankreich etc.), **neue Wertschöpfungsketten im Bereich der erneuerbaren Energien** inklusive der Produktion von **grünem Wasserstoff** zu etablieren. Algerien setzt seinen Fokus vor allem auf die **Förderung lokaler Produktion und wirtschaftliche Diversifizierung**.

Die **Wirtschaft Tunesiens** wird voraussichtlich im Jahr 2023 um **1,3% wachsen**, was im Vergleich zum 2,5%-igen Zuwachs im Jahr 2022 ein verhältnismäßig **schwaches Wachstum** darstellt. Die **tunesischen Exporte** werden 2023 voraussichtlich nur um **1,6% steigen**, verglichen mit 4,1% im Vorjahr. Die **Staatsverschuldung** wird bis Ende 2023 voraussichtlich weiter steigen und mit **80% des BIP den höchsten Stand seit über vierzig Jahren** erreichen. Tunesien hat für seinen Haushalt 2023 zwar **900 Mio. USD an externen Finanzierungen** gesichert, dies **deckt aber nur etwa 18,5% seines Finanzbedarfs**. Der Großteil der Finanzierung hängt immer noch von einer **Vereinbarung mit dem Internationalen Währungsfond (IWF)** ab.

Im Juli ereignete sich in **Niger ein Militär-Putsch**, der das Land vor große **politische und wirtschaftliche Herausforderungen** stellt. Begründet wird der Umsturz mit **der schwierigen Wirtschafts- und Sicherheitslage** im Land. Die westafrikanische **Staatengruppe ECOWAS verhängte Sanktionen**, darunter die Grenz- und Luftraumschließung sowie Handels- und Finanztransaktionsaussetzung. Die EU stellt Budgethilfen, Entwicklungszusammenarbeit und sicherheitspolitische Kooperationen vorübergehend ein.

Im Juni organisierte das AußenwirtschaftsCenter Algier einen **Austria Showcase zum Thema Verkehrsinfrastruktur und Logistik** in Algier mit **sechs teilnehmenden österreichischen Unternehmen**. Am Programm standen sowohl **B2B-Gespräche und Networking-Events**, als auch Besuche bei einer führenden Logistikfirma und beim **Containerterminal des Hafens von Algier**.

Außerdem nahmen **sechs österreichische Unternehmen** im Juni an der **größten Lebensmittelmesse Algeriens** - der **Djazagro** in Algier - teil. Im Rahmen der Messe organisierten wir einen **Cocktail-Empfang für die Austrian Business Community**, bei dem knapp **50 Firmenvertreter:innen, Partner:innen und Stakeholder** die Gelegenheit zum Austausch und Netzwerken nutzten.

Wie geht's weiter in der **zweiten Hälfte des Jahres**?

Von **21. bis 26. Oktober 2023** organisieren wir eine **Wirtschaftsmission nach Algerien und Tunesien**, bei der **B2B-Gespräche, Firmenbesuche und Netzwerkveranstaltungen** auf dem Programm stehen. **Melden Sie sich noch schnell an** und nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre **Geschäftschancen** in Algerien und Tunesien auszuloten! Weitere **geplante Events, Netzwerkveranstaltungen und Webinare** finden Sie auf unserer Webseite zu **Algerien** und **Tunesien**.

Sie haben vor, geschäftlich nach Algerien, Tunesien oder Niger zu reisen? Dann melden Sie sich bei mir - gemeinsam mit meinem Team freue ich mich auf ein persönliches Kennenlernen!

Lisa Kronreif

Die österreichische Wirtschaftsdelegierte in Algier | E algier@wko.at | [LinkedIn](#)



MAROKKO



Liebe Nordafrika-Interessierte,

das schreckliche Erdbeben, das Anfang-September Marokko getroffen hat, hat leider viele Menschenleben gekostet und einiges an Schäden verursacht, aber auch eine beeindruckende Welle der Solidarität im Land hervorgerufen. Unsere Gedanken sind bei den Betroffenen und wir hoffen, dass die Wiederaufbauarbeiten schnell und erfolgreich verlaufen werden.

Trotz dieser Herausforderungen strahlt Marokko nach wie vor eine positive Zuversichtlichkeit aus. Das Land hat in den letzten Jahren beeindruckende Fortschritte gemacht und sich zu einem wichtigen Akteur in der Region entwickelt. Die politische Stabilität, die wirtschaftlichen Reformen und die Investitionen in Infrastrukturprojekte haben Marokko zu einem äußerst attraktiven Ziel für internationale Geschäftstätigkeiten gemacht.

Unsere geplante Wirtschaftsmission anlässlich des Besuchs von Herrn Bundesminister Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher (10.-12.09.2023) musste leider wegen diesem traurigen Ereignis verschoben werden. Dank des unermüdlichen Einsatzes und der hohen Flexibilität des gesamten Teams des AußenwirtschaftsCenters Casablanca konnte für die dennoch angereisten oder sich bereits im Land befindlichen österreichischen Unternehmen zur allgemeinen Zufriedenheit kurzfristig ein individuelles Programm vor Ort gestaltet werden. Das entgegengebrachte Verständnis für die dramatische Lage sowie das anhaltende gegenseitige Interesse von österreichischer sowie marokkanischer Seite zeigte - trotz der herausfordernden Umstände – einmal mehr sehr deutlich, dass eine langfristige, fruchtbare Kooperation zwischen den Unternehmen aus Marokko und Österreich im Wachsen begriffen ist.

Positiv haben sich auch die österreichischen Exporte nach Marokko entwickelt: Im **ersten Halbjahr 2023** gab es ein **Plus von 10%** auf bereits über 111,4 Mio. Euro. Marokko ist damit nach Südafrika, Ägypten und Algerien das viertwichtigste Exportland für Österreich auf dem afrikanischen Kontinent geworden. 10% aller österreichischen Ausfuhren nach Afrika gehen somit nach Marokko.

Geschäftschancen bestehen in den Sektoren Infrastrukturausbau, Automobilzulieferungen, Industrieausrüstung, erneuerbare Energien, Tourismus, Chemie, IKT, Maritime Wirtschaft, Papier und Holz, Lebensmittelverarbeitung sowie im Agrarbereich. Ähnliches gilt auch für die übrigen vom AußenwirtschaftsCenter Casablanca betreuten Länder des frankophonen Westafrikas.

Um über alle Details zu den Vorteilen und **Investitionsanreizen** in Marokko für ausländische Unternehmen informiert zu werden, schauen sie Sich unser kürzlich abgehaltenes Webinar an: [„Why invest in Morocco?“](#)

Viel Lesespaß mit dem Newsletter,
Beste Grüße

Albrecht Zimburg

Der österreichische Wirtschaftsdelegierte in Casablanca | E casablanca@wko.at | [LinkedIn](#)

NEWS

Ägypten: Hartwährungsmangel führt zu Zahlungsverzögerungen und Budgetrestriktionen

Die ägyptische Wirtschaft ist weiterhin in der Krise. Auf unserer Homepage finden Sie eine umfangreichere Analyse und aktuelle Informationen zum Devisenmangel. [Lesen Sie mehr.](#)

Ägypten: Digitalisierung der Investment-Behörde GAFI

Die General Authority for Investment and Free Zones – GAFI befindet sich endlich in einem Digitalisierungsprozess. Künftig können Unternehmensgründung auf elektronischem Weg durchgeführt werden, wodurch der Gründungs- und der Investitionsprozess auch für ausländische Firmen wesentlich erleichtert und beschleunigt wird. [Lesen Sie mehr.](#)

Ägypten: New Administrative Capital – Umzug in die neue Hauptstadt erfolgt schrittweise

Der Umzug in die „New Administrative Capital“ hat begonnen. Zunächst siedeln Ministerien und andere Regierungsbehörden in den neuen Stadtteil Kairos. So sind 40.000 für verschiedene Institutionen arbeitende Personen bereits umgezogen. Insgesamt sollen 6,5 Mio. Menschen in der neuen Hauptstadt ihr neues Zuhause finden. [Lesen Sie mehr.](#)

Libyen: Änderungen bei den Importregelungen

Die libysche Regierung hat im Jahr 2023 einige Gesetzesänderungen bekanntgegeben, die den Import von Waren betreffen und auch für Importe aus Österreich relevant sind. So dürfen Importe bestimmter Produkte nur mehr mittels Akkreditivs abgewickelt werden. Bezüglich pharmazeutischer Produkte ist die Einfuhr nur noch möglich, wenn diese einen Strichcode haben. Zudem gibt es neue Regelungen, die die Kennzeichnungspflichten von verpackter Ware auf der Außen- und Innenverpackung betreffen. Da bei einigen Gesetzen noch konkrete Instruktionen fehlen, erwarten wir noch kurzfristige Änderungen. Bleiben Sie zu diesem Thema auf unserer Webpage informiert. [Lesen Sie mehr.](#)

Sudan: Anhaltender Bürgerkrieg

Nach wie vor kommt der Sudan nicht zur Ruhe und befindet sich weiterhin im Bürgerkrieg. Wir bekommen langsam wieder Anfragen österreichischer Unternehmen zu einer Geschäftstätigkeit. Hier muss immer im Einzelfall die Durchführbarkeit geprüft werden, der Logistik im Land ist durch die Kampfhandlungen gestört. Bitte beachten Sie die [Reisewarnung des Außenministeriums.](#)

Algerien: Weltbank prognostiziert Wachstum außerhalb des Öl- und Gasbereichs

Obwohl der Brennstoffsektor (Erdöl- und Erdgaswirtschaft) weiterhin ein wichtiger Wachstumstreiber für die algerische Wirtschaft bleiben wird, entwickeln sich auch andere Sektoren im Land zunehmend positiv. Für das Jahr 2024 prognostiziert die Weltbank für Algerien ein Wirtschaftswachstum von 2.6%, das sowohl durch landwirtschaftliche Produktion und eine mögliche Steigerung der Energieproduktion (Erhöhung der OPEC-Quoten) angetrieben wird. [Lesen Sie mehr.](#)

Algerisch-Chinesische Partnerschaft zur Herstellung von Eisenbahnwagen

Im Rahmen eines Joint-Venture zwischen dem algerischen staatlichen Unternehmen STPE und den chinesischen Unternehmen CCECC und CRRC Yangtze sollte demnächst ein Produktionswerk von Eisenbahnwagen für den Waren- und Schüttguttransport entstehen. 2.000 Waggons sollten jährlich produziert werden. [Lesen Sie mehr.](#)

Getreideblockade sorgt für Unruhen auf EU-Markt und in Nordafrika

Die von Russland erklärte Beendigung des Getreideabkommens mit der Ukraine hat schwerwiegende Folgen für den europäischen Agrarmarkt und die Versorgungslage in nordafrikanischen Zielländern. Die EU hatte der Ukraine verstärkten Transit angeboten, um die Auswirkungen der Schwarzmeer-Blockade durch Russland zu mildern. Die drohende Überflutung des europäischen Agrarmarktes könnte jedoch negative Konsequenzen für EU-Agrarbetriebe haben. [Lesen Sie mehr.](#)

Errichtung eines Mega-Stahlwerks in Algerien

Im Juni 2023 gab der staatliche Bergbaukonzern Manajim El Djazair (MANAL) bekannt, dass die Arbeiten für den Bau eines Stahlwerks in der Region von Bechar vor Ende 2023 beginnen werden. Insgesamt 1.000 Hektar Industriefläche wurden bereits für den Bau der Anlage bereitgestellt. Der Eisenerz-Abbau im Süden Algeriens soll 2024 beginnen. [Lesen Sie mehr.](#)

Algerien: Investitionsprojekte im Wert von über 7 Mrd. US-Dollar innerhalb von 6 Monaten registriert

Nach Angaben der algerischen Investitionsförderungsagentur AAPI belief sich die Zahl der von November 2022 bis Anfang Juni 2023 registrierten Investitionsprojekte auf 2.318 Projekte (mit einem Wert von mehr als USD 7 Mrd.). Die Eigenfinanzierung im Rahmen dieser Projekte erreicht mehr als 52 %. Bei 49 der registrierten Investitionsprojekte handelt es sich um Investitionen aus dem Ausland... [Lesen Sie mehr.](#)

Ausländische Investitionen in Tunesien: Katar an der Spitze, verarbeitende Industrien führend

Die ausländischen Investitionen in Tunesien erreichten in der ersten Hälfte des Jahres 2023 einen Betrag von knapp 1.220 Mio. Dinar gegenüber 1.040 Mio. Dinar im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Das entspricht einem Anstieg von 17,6%. Die verarbeitende Industrie zog mit 521 Mio. Dinar die meisten Investitionen an, der Dienstleistungssektor erreichte einen Wert von 324,7 Mio. Dinar. Die Investitionen im Energiesektor gingen um 14,1% auf 234 Mio. Dinar zurück. Die Investitionen umfassen 27 neue Projekte im Wert von 30,5 Millionen Dinar, die 420 neue Arbeitsplätze schaffen. Katar ist mit 274 Mio. Dinar an erster Stelle der Investoren. Frankreich steht mit 256 Mio. Dinar an zweiter Stelle, gefolgt von Italien (106 Mio. Dinar), Deutschland und der Schweiz.

Olivenöl: Tunesien will seine Exportquote in die EU erhöhen

Seit Mai 2022 ist im Rahmen der von der EU zugestandenen Quote für die Ausfuhr von tunesischem Olivenöl in die EU eine vorherige Genehmigung erforderlich. Tunesien strebt eine Erhöhung der Exportquote für tunesisches Olivenöl an, welche derzeit bei 56.000 Tonnen liegt. Die Ausfuhr von Olivenöl macht mehr als 50 % der tunesischen Lebensmittelausfuhren aus.

Tourismus in Tunesien: Steigerung der Einnahmen um 53%

Laut der tunesischen Zentralbank stiegen die Einnahmen aus dem Tourismus von Jänner bis August 2023 um 53% im Vergleich zur gleichen Periode des Vorjahres und beliefen sich auf 4,7 Mrd. Dinar. Tunesien kehrt damit wieder auf das Niveau von vor der Covid-Krise zurück und wird bis Ende des Jahres vermutlich noch darüber hinausgehen. Grund für die Steigerung der Einnahmen ist unter anderem das attraktive Preis-Leistungs-Verhältnis gegenüber Konkurrenz-Ländern wie der Türkei und Griechenland, die ihre Preise in diesem Jahr stark erhöht und dadurch an Wettbewerbsfähigkeit verloren haben.

Marokko: Elektroautos - LG und Huayou wollen in Marokko investieren

LG beabsichtigt eine Partnerschaft mit dem chinesischen Konzern Huayou zu schließen und bald in Marokko zu investieren. Ziel dieses Projekts ist die Produktion von 50.000 Tonnen LFP-Kathoden pro Jahr, eine Menge, die als ausreichend für die Ausstattung von 500.000 Elektrofahrzeugen pro Jahr

angesehen wird. Die für 2026 geplante Eröffnung dieser Fabriken unterstreicht den Wunsch von LG, sich auf dem Markt für Elektroautos zu etablieren.

Es handelt sich um eine strategische Entscheidung, die auf mehreren Faktoren basiert. Marokko genießt eine privilegierte geografische Lage zwischen Europa und Afrika. Durch diesen Standort ergeben sich Geschäftschancen, da Marokko ist eines von zwanzig Ländern ist, die von Freihandelsabkommen mit den Vereinigten Staaten profitieren. Daneben hat Marokko ein Assoziierungsabkommen mit der EU abgeschlossen.

Luftfahrt: Der britische Hersteller Rockwood Composites eröffnet eine Fabrik in Marokko

Nach der Eröffnung einer Niederlassung in Marokko im vergangenen Mai legt der britische Konzern Rockwood Composites einen Gang höher und eröffnete seine neue Fabrik in der industriellen Beschleunigungszone Midparc in Nouaceur, Casablanca.

Der neue Standort befindet sich auf einer Fläche von 2.000 m² und ist auf die Herstellung von „hochvolumigen und kostengünstigen“ Komponenten für die Luft- und Raumfahrtindustrie ausgerichtet.

Marokko laut Global Digital Quality of Life Index führend bei elektronischer Sicherheit in Afrika

Marokko nimmt in Afrika den ersten Platz im Bereich der elektronischen Sicherheit ein. Dies geht aus der Ausgabe 2023 des World Digital Quality of Life Index hervor, der von Surf Shark, einem auf Sicherheit spezialisierten Unternehmen mit Sitz in Amsterdam, erstellt wurde. Auch weltweit verbessert sich das Königreich in diesem Bereich um zwei Ränge im Vergleich zur vorherigen Rangliste.

Die Strategie, die Marokko zur Bekämpfung der Cyberkriminalität verfolgt, trägt Früchte. Laut den Autoren des Indexes "zeigt die elektronische Sicherheit den Willen eines Landes, Cyberkriminalität zu bekämpfen, und sein Engagement für den Schutz der Online-Privatsphäre".

Neben der e-Sicherheit bewertet der Index die Leistung der Länder auch anhand von vier weiteren Indikatoren: "Erschwinglichkeit des Internets" (Kosten für den Zugang zum Internet), Qualität der Verbindung, elektronische Infrastruktur und e-Governance. In diesem globalen Ranking schneidet Marokko auch auf dem Kontinent gut ab und belegt den zweiten Platz hinter Südafrika, was einer Verbesserung um einen Platz gegenüber dem Ranking von 2022 entspricht.

Grüner Wasserstoff: CWP Global will Marokko zum HUB in Nordafrika machen

Der amerikanische Energieversorger CWP Global, einer der weltweit führenden Anbieter von erneuerbaren Energien, hat seine Ambitionen zur Entwicklung von Projekten für grünen Wasserstoff in Marokko bekräftigt und will das Land zu einem Hub in Nordafrika machen.

Dies teilte das Topmanagement dieses wichtigen Akteurs auf dem dritten Power-to-X-Weltgipfel mit, der am 19. und 20. September in Marrakesch stattfand.

Die Veranstaltung, die vom Forschungsinstitut für Solarenergie und neue Energien (IRESEN), dem GreenH2-Cluster und der Universität Mohammed VI Polytechnique de Benguerir (UM6P) in Zusammenarbeit mit dem Regionalrat von Guelmim-Oued Noun organisiert wurde, unterstrich die wachsende Begeisterung für grünen Wasserstoff.

Laut Mark Crandall, Präsident und Co-Direktor der CWP Global Group, verfügt Marokko über ein großes Potenzial, um eine echte Industrie für grünen Wasserstoff aufzubauen und zu einem Drehkreuz der Branche in Nordafrika und sogar weltweit zu werden. "Wir sind zuversichtlich, dass das ‚Marokko-Angebot‘ die Grundlage für eine robuste, effiziente und weltweit wettbewerbsfähige marokkanische Industrie für grünen Wasserstoff schaffen wird. Dies ist eine einzigartige Gelegenheit für Marokko und über das Land hinaus für unseren Planeten", sagte er.

CWP Global entwickelt derzeit ein Projekt namens AMUN, in dessen Rahmen 15 Gigawatt (GW) grüner Wasserstoff in der Nähe von Tan-Tan in der Region Guelmim-Oued Noun produziert werden sollen.

Tourismus-Saison: ONMT und Reiseveranstalter beruhigen die internationalen Partner

Das nationale marokkanische Tourismusbüro (ONMT) hat eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um nach dem Erdbeben vom 8.9.2023 die internationalen Partner zu beruhigen. Die Reiseveranstalter haben sich dieser Dynamik angeschlossen.

"Auf Initiative ONMT haben die Tourismusfachleute der Confédération Nationale du Tourisme - Hoteliers, Reisebüros, Restaurantbesitzer und Fremdenführer sowie die Präsidenten der regionalen Tourismusräte aus allen Regionen des Königreichs haben ihre Stimme einem Video gegeben, in dem sie die weltweite Tourismusindustrie daran erinnern, dass der marokkanische Tourismussektor weiterhin normal funktioniert und dass alle Fachleute des Sektors mobilisiert werden, damit das touristische Erlebnis für alle Touristen garantiert ist", heißt es in einer Mitteilung des Amtes.

VERANSTALTUNGEN - AUSBLICK

Sollten Sie die eine oder andere der untenstehenden Veranstaltungen interessieren, würden wir uns über ihre Anmeldung freuen!

Veranstaltungen des AußenwirtschaftsCenters Kairo:

- 26.11. - 30.11.2023 | **Ägypten und Saudi-Arabien: Wirtschaftsmission Tourismus Know-how und Infrastruktur**
B2B und B2G-Termine in Riyadh und Kairo im Bereich der Tourismusedwicklung

Veranstaltungen des AußenwirtschaftsCenters Algiers:

- 21. - 26.10.2023 | **Algerien, Tunesien | Wirtschaftsmission nach Alger und Tunis**
Organisation von B2B & B2G Gesprächen und Netzwerkevents für österreichische Unternehmen in Algerien und Tunesien

Veranstaltungen des AußenwirtschaftsCenters Marokkos:

Hier finden Sie weitere Informationen zu den [Veranstaltungen des AC Casablanca](#).

PUBLIKATIONEN

Länderreport:

- Ägypten | [Länderreport Ägypten](#)
- Algerien | [Länderreport Algerien](#)
- Tunesien | [Länderreport Tunesien](#)
- Marokko | [Länderreport Marokko](#)

Wirtschaftsbericht:

- Ägypten | [Wirtschaftsbericht Ägypten](#)
- Algerien | [Wirtschaftsbericht Algerien](#)
- Tunesien | [Wirtschaftsbericht Tunesien](#)
- Marokko | [Wirtschaftsbericht Marokko](#)

YouTube Channel:

- **Marokko: Landwirtschaft mit Zukunft!**
Webinar zu den Lieferchancen für Technologie und Innovationen aus Österreich.
Als Video verfügbar auf unserem [Youtubechannel](#).
- **HUB AFRICA: Investitionsstandort Marokko**
Webinar zur Niederlassungsgründung in Marokko, dem Handels-, Finanz- und Dienstleistungshub nach Westafrika
Als Video verfügbar auf unserem [Youtubechannel](#).

Sind Sie **interessiert an** weiteren **Länder Afrikas**? Dann beachten Sie auch unseren [Subsahara-Newsletter](#) und unser [Business Leads Programm](#).



Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

ÖSTERREICHISCHES AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER KAIRO

8 Ismail Mohamed Street, Zamalek, Cairo

T +20 2 27 36 95 09 bzw. T +20 2 27 36 11 50, F +20 2 27 36 28 92,

E kairo@wko.at, W www.wko.at/aussenwirtschaft/eg

Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt.



AUSTRIA IST ÜBERALL. FÜR SIE.

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER KAIRO

CAIRO, 8, ISMAIL MOHAMED STREET – ZAMALEK

T : +20 2 27 36 95 09 | +20 2 27 36 11 50

F : +20 2 27 36 28 92

E : KAIRO@WKO.AT

W : WKO.AT/AUSSENWIRTSCHAFT/EG

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALGIER

16035 HYDRA-ALGER ALGÉRIE,
17, CHEMIN ABDELKADER GADDOUCHE

T : +213 23 47 28 21, 47 28 23

F : +213 23 47 28 25

E : ALGIER@WKO.AT

W : WKO.AT/AUSSENWIRTSCHAFT/DZ

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER CASABLANCA

20000 CASABLANCA, 45, AVENUE HASSAN II

T : +212 522 22 32 82, 26 69 04, 22 47 70

F : +212 522 22 10 83

E : CASABLANCA@WKO.AT

W : WKO.AT/AUSSENWIRTSCHAFT/MA

